

Hygieneplan Reggie

1. Rechtsgrundlagen

Die Arbeit mit Hund orientiert sich am Grundgesetz, dem Tierschutzgesetz und der Tierschutz-Hundeverordnung.

2. allgemeine Anforderungen

- die Bedürfnisse des Hundes werden selbstverständlich in der Einrichtung berücksichtigt: Reggie erhält eigene Ruheplätze, an denen er nicht gestört wird; ihm steht ununterbrochen frisches Wasser zur Verfügung; er erhält täglich mind. 3 Stunden Bewegung
- regelmäßige Reinigung und Desinfektion durch die Putzfrau
- Anforderungen der zuständigen Berufsgenossenschaften zur Arbeitssicherheit und gesetzliche Rahmenbedingungen

3. Welche Tiere werden eingesetzt und wer ist verantwortlich?

- Hund, Reggie
-> Hundehalterin: Sarah Gebhard

4. Dokumentation der Gesundheitskontrolle der gehaltenen Tiere

- Hund, Reggie: Border Collie, geb. 08.07.2019
-> alle notwendigen Impfungen sind erfolgt
-> Wurmkuren werden alle 3 Monate verabreicht
-> Heimtierausweis vorhanden
-> 1-jähriger Nachweis für Gesundheitscheck vom Tierarzt

5. Anforderungen an die Räumlichkeiten

- Reggie hält sich hauptsächlich in der Gecko-Gruppe auf
-> hier wird täglich an Werktagen gereinigt und desinfiziert

6. Zugangsbeschränkungen

- Küche, Essensbereiche in den Gruppen

7. Auflistung der Kinder und Kollegen, welche mit den Tieren in Kontakt kommen

- Kollegen: Sandra Zengerle, Jonas, Schröder, Anna Renner, Sheila Urbas, Bernd Fiegenspan, Mareike Sulz, Sarah Gebhard
- alle Kinder, welche einen Platz im Kinderhort St. Sebastian haben

8. Hygienrisiken und Spektrum der durch das Tier potenziell übertragbaren Erreger

Die bekanntesten Zoonosen (Definition der WHO: „Krankheiten/ Infektionen, die auf natürliche Weise zwischen Menschen und Wirbeltieren übertragen werden können):

- Cryptosporidiose: ist eine Darminfektion, welche bei gesunden Menschen in der Regel nach 7-14 Tagen selbsteliminiert ist
- Echinokokkose: wird durch Bandwürmer verursacht und die Prophylaxe beinhaltet allgemeine Hygienemaßnahmen und eine regelmäßige (alle 3 Monate) Entwurmung des Hundes
- Ektoparasiten (Zecken, Flöhe, Milben, Läuse): von April bis September wird medikamentös vorgebeugt und durch regelmäßige Untersuchungen wird verhindert, dass der Hund mit einem Befall in die Einrichtung kommen wird.
- Leptospirose: ist eine bakterielle Infektionskrankheit. Der Mensch und das Tier werden durch den, dem Hund jährlich verabreichten, Kombinationsimpfstoff geschützt.
- Mykosen (Pilzinfektion): der Mensch infiziert sich durch engen Körperkontakt mit dem Betroffenen, weshalb das Tier bis zur Abheilung der Pilzinfektion die Einrichtung nicht besuchen wird.
- Salmonellose: Bakterien, welche eine Darmerkrankung hervorrufen. Hierbei ist auf allgemeine Hygienemaßnahmen zu achten. Meist wird diese Erkrankung durch den Verzehr von befallenen tierischen Produkten verursacht.
- Tollwut: ist eine virale Infektionskrankheit, welche es in Deutschland seit 2008 nicht mehr gibt. Trotzdem besteht ein Impfschutz, welcher alle 3 Jahre erneuert wird.
- Trichinellose: wird durch Fadenwürmer verursacht, welche in betroffenen tierischen Produkten in den Körper gelangen können. Vorgebeugt wird dies durch eine Trichinenuntersuchung des Fleisches nach der Schlachtung.

- Transmissible spongiforme Enzephalopathie (TSE): ist ein Oberbegriff für eine Reihe durch Prionen verursachter, chronischer Infektionen des Zentralnervensystems. Diesen wird zum Beispiel durch ein EU-weites Verbot der Verfütterung von Tiermehlen bzw. jeglichem tierischen Eiweiß an Säugetiere, dem systemischen Testen aller Schlachtrinder und dem Entfernen und der risikolosen Beseitigung aller Risikomaterialien aus dem Schlachtkörper vorgebeugt

9. Reinigungsstandards für das gesunde Tier als Co-Pädagoge

- Spaziergang vor Arbeitsbeginn
- vor Betreten der Einrichtung: Pfoten abwischen, Fell säubern/ trocknen
- langhaarige Tiere regelmäßig bürsten
- Verschmutzungen entfernen
- Krallen kurz und frei von scharfen Kanten
- Unterlagen auf z.B. Sofa, Sessel
- Umgang mit den Tieren wird zu jeder Zeit angeleitet und überwacht
- feste Ruhe-/ Aktivitätszeiten -> verringert Unfallgefahr

10. erforderliche Dokumentation

- Tierbestandsbuch wird geführt und ist für alle Eltern, Kinder und Kollegen sichtbar im Eingangsbereich der Einrichtung
- Aktivitäten mit dem Hund werden dokumentiert